

Rubrics im Überblick

Ein Rubric besteht aus folgenden Elementen:

- Einer Aufgabenbeschreibung bzw. Zuordnung zu einer Aufgabe
- Mehreren Bewertungskategorien die sich auf das Wissen oder Können, die für die Bearbeitung der Aufgabe notwendig ist, beziehen.
- Einer (textbasierten) einheitlichen Bewertungsskala: Performance-Level meist 3-5 Level
- Beschreibung was genau eine Bewertungsskala ausmacht

Was sind die Kennzeichen von Rubrics?

- Ein Rubric besteht aus einem Gitter bzw. Tabelle mit Zeilen und Spalten
- Ein Rubric bezieht sich auf eine Aufgabe, eine Handlung
- Es kann pro Bewertungskategorie nur ein Feld der Skala ausgewählt werden.
- Rubrics teilen eine Aufgabenstellung in ihre zentralen Komponenten
- Rubrics sind informativ. Sie verwenden klare Beschreibungen, nicht nur Stichwörter und Zahlen

Was ist das Ziel eines Rubrics?

- Die Bewertungskriterien einer Aufgabe transparent zu machen
- Differenziertes, Kriteriums bezogenes Feedback zu vereinfachen
- Die Zeit, die für die Bewertung benötigt wird zu reduzieren

Wie unterscheiden sich Rubrics von anderen Bewertungshilfen?

Bei einem Rubric geht es nicht (vorrangig) darum einen Notenwert zu ermitteln, sondern ein Feedback zum Ausmaß einer bestimmten Performance zu geben und so das Ausmaß der Kompetenz in Bezug auf bestimmte Kriterien zu bestimmen. Rubrics sind informative Feedbackinstrumente.

Wie sehen die Bewertungsfelder aus?

Es gibt folgende Varianten von Bewertungsfeldern in Rubrics:

- a) Einfache, leere Ankreuzfelder
- b) Felder mit konkreten Beschreibungen, was das jeweilige Feld vom Kompetenzniveau genau bedeutet. Auch diese Felder können angekreuzt werden
- c) Bei nur einer Skala mit nur einem Element (holistic rubric bzw. scoring guide rubric) wird im Bewertungsfeld eine Prozentzahl eingetragen, die angibt in welchem Ausmaß die oberste Skala erreicht wurde.

Skalen-Beispiele:

- Anfänger, Fortgeschritten, .. Experte
- Schwache Lösung, durchschnittliche Lösung, gute Lösung, perfekte Lösung
- Exzellent, kompetent, „muss noch dran gearbeitet werden“

Empfehlungen:

- Ein Rubric sollte nicht zu umfangreich sein und eine DIN A4 Seite nicht überschreiten. Lieber mehrere Aspekte in sinnvolle Kategorien bündeln und die Bewertungsfelder innerhalb der Skalen weiter ausgestalten.
- Ein Rubric sollte einfach gehalten werden, so dass es sich problemlos auch für Self- und Peer-Assessment eignet.
- Rubrics lassen sich auch gut im E-Portfolio sammeln um so eine Entwicklung deutlich zu machen.